

# Plena Message Manager



Security Systems

de | Installations- und Bedienungshandbuch  
LBB 1965

**BOSCH**



## Wichtige sicherheitshinweise

- 1 Anweisungen lesen - Lesen Sie vor Inbetriebnahme des Geräts alle Sicherheits- und Betriebsanweisungen.
- 2 Anweisungen aufbewahren - Bewahren Sie die Sicherheits- und Betriebsanweisungen als Referenz auf.
- 3 Warnhinweise beachten - Beachten Sie unbedingt alle Warnhinweise am Gerät und in der Bedienungsanleitung.
- 4 Anweisungen befolgen - Befolgen Sie genau alle Betriebs- und Bedienungsanweisungen.
- 5 Reinigung - Ziehen Sie vor dem Reinigen des Geräts den Netzstecker. Keine Reinigungsflüssigkeiten oder -Sprays benutzen. Reinigen Sie das Gerät mit einem feuchten Tuch.
- 6 Zusatzgeräte - Verwenden Sie ausschließlich vom Hersteller empfohlene Zusatzgeräte, um ein Gefahrenrisiko auszuschließen.
- 7 Wasser und Feuchtigkeit - Benutzen Sie dieses Gerät nicht in der Nähe von Wasser (z.B. Badewanne, Waschbecken, Spülbecken o.ä., Feuchträume, Swimmingpool, ungeschützte Außenanlagen oder allgemein feuchte Orte).
- 8 Zubehör - Stellen Sie das Gerät nicht auf instabilen Unterlagen, dreibeinigen Tischen, Auflagen oder Gestellen ab, da es herunterfallen, ernsthafte Personenschäden verursachen und selbst stark beschädigt werden könnte. Verwenden Sie ausschließlich Abstellvorrichtungen, die vom Hersteller empfohlen oder zusammen mit dem Gerät verkauft werden. Jede Befestigung des Geräts ist gemäß Herstelleranweisung sowie unter Verwendung des von ihm ausdrücklich empfohlen Befestigungszubehörs vorzunehmen. Der Gerätetransport mit einem Rollwagen ist mit äußerster Vorsicht vorzunehmen, da plötzliches Anhalten, übermäßige Krafteinwirkung oder Bodenunebenheiten zum Umkippen führen können.
- 9 Lüftung - Eventuell vorhandene Geräteöffnungen dienen zur Lüftung, zur Sicherstellung eines zuverlässigen Gerätebetriebs und zum Schutz vor Überhitzung. Sie dürfen daher weder blockiert noch abgedeckt werden. Dieses Gerät darf nur dann in einer Einbauinstallation betrieben werden, wenn eine ausreichende Belüftung vorhanden ist oder die Herstelleranweisungen genau befolgt wurden.
- 10 Stromversorgung - Dieses Gerät darf nur an einer der auf dem Typenschild angegebenen Stromquellen angeschlossen werden. Wenden Sie sich bei Fragen an einen Fachmann oder den zuständigen Stromversorger. Hinweise zur Benutzung des Geräts mit Hilfe von Batterie- oder Akkustrom oder sonstigen Stromquellen finden Sie in der Bedienungsanleitung.
- 11 Erdung oder Polarisation - Dieses Gerät ist mit einem Netzkabel versehen, das über einen Masseleiter verfügt. Dies ist eine Sicherheitsvorrichtung. Dieser Leiter darf daher nicht stillgelegt oder das Kabel auf andere Weise verändert werden.
- 12 Netzkabelschutz - Netzkabel sind so zu verlegen, daß sie trittgeschützt sind und keine Gegenstände auf ihnen abgestellt werden können. Achten Sie insbesondere darauf, daß Kabel und Stecker unversehrt sind, die benötigte Steckdose bequem zu erreichen ist und das Netzkabel am Geräteausgang nicht abgeknickt wird.
- 13 Überlastung - Vermeiden Sie jede Überlastung von Steckdosen und Verlängerungskabeln, da hierdurch die Gefahr von Feuer oder Elektroschocks besteht.
- 14 Gegenstände und Flüssigkeiten - Führen Sie unter keinen Umständen Gegenstände jeglicher Art durch die vorhandenen Öffnungen Flüssigkeiten in das Geräteinnere ein, da Sie hierdurch in Kontakt mit lebensgefährlichen Spannungen kommen oder einen Kurzschluß verursachen könnten, der zu einem Feuer oder Elektroschock führen kann. Vergießen Sie keine Flüssigkeiten über das Gerät.
- 15 Wartung - Versuchen Sie nicht, das Gerät selbständig zu warten, da Sie sich durch das Öffnen des Geräts oder durch das Entfernen von Gehäuseteilen gefährlichen Stromspannungen oder anderen Gefahren aussetzen können. Überlassen Sie alle Wartungsarbeiten qualifiziertem Fachpersonal.
- 16 Reparaturen - In folgenden Fällen sollten Sie den Netzstecker ziehen und qualifiziertes Wartungspersonal hinzuziehen:
  - Wenn der Netzstecker oder das Netzkabel beschädigt ist.
  - Wenn Flüssigkeiten über das Gerät verschüttet oder Gegenstände hineingeraten sind.
  - Wenn das Gerät Regen oder Wasser ausgesetzt wurde.
  - Wenn das Gerät trotz Befolgung der Betriebsanweisungen nicht mehr einwandfrei funktioniert. Nehmen Sie nur die in der Bedienungsanleitung beschriebenen Einstellungen vor, da fehlerhafte Einstellungen an anderen Bedienelementen zu Schäden führen können und häufig umfangreiche Korrekturen durch einen qualifizierten Techniker erforderlich machen, um den normalen Betriebszustand wiederherzustellen.
  - Wenn das Gerät heruntergefallen oder das Gehäuse beschädigt ist.
  - Wenn das Gerät eine veränderte Funktionsweise zeigt dies ist normalerweise ein Anzeichen dafür, daß eine Wartung erforderlich ist.
- 17 Ersatzteile - Bei Ersatzteilen ist darauf zu achten, daß vom Wartungstechniker nur herstellereitig vorgeschriebene Originalteile oder technisch gleichwertige Teile verwendet werden. Nicht zugelassene Ersatzteile bergen das Risiko von Feuer, Elektroschocks oder andere Gefahren.
- 18 Sicherheitsprüfung - Bitten Sie den Kundendiensttechniker nach Abschluß der Wartungs- oder Reparaturarbeiten darum, Sicherheitsprüfungen vorzunehmen, um den einwandfreien Betriebszustand des Geräts sicherzustellen.
- 19 Gewitter - Zum zusätzlichen Schutz des Geräts sollten Sie bei starkem Gewitter oder bei längerer Nichtbenutzung den Netzstecker ziehen und alle Kabelanschlüsse abtrennen. Dadurch ist das Gerät vor einer Beschädigung durch Blitzschlag oder Stoßspannungen geschützt.

## Hinweise zur vorliegenden Anleitung

Die vorliegende Anleitung enthält sämtliche Hinweise, die Sie zur ordnungsgemäßen Installation und Bedienung des Gerätes benötigen.

### Konventionen

**Achtung**

Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Hinweise sind strikt zu befolgen, um Körperverletzungen zu vermeiden.

**Achtung**

Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Hinweise sind strikt zu befolgen, um Geräteschäden zu vermeiden.

**Hinweis**

Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Hinweise enthalten nützliche Informationen.

## Sicherheitshinweise

**Achtung**

Öffnen Sie unter keinen Umständen das Gehäuse, während der Netzanschluß hergestellt ist. Das Gerät enthält nichtisolierte Teile. Bei Berührung mit diesen Teilen sind Stromschläge nicht auszuschließen.

**Achtung**

Geräteinnenteile können vom Benutzer nicht gewartet werden. Wartungsarbeiten sind von qualifiziertem Fachpersonal durchzuführen.

# Inhalt

Wichtige sicherheitshinweise.....	3
Hinweise zur vorliegenden Anleitung.....	4
Sicherheitshinweise .....	4
Inhalt.....	5
1 Gerätebeschreibung .....	7
1.1 Merkmale .....	8
1.2 Leistung .....	8
1.3 Packungsinhalt .....	9
1.4 Bedienelemente und Anzeigen (Vorderseite) .....	9
1.5 Bedienelemente und Anschlüsse (Rückseite) .....	10
2 Rackeinbau .....	11
3 Externe Einstellungen und Anschlüsse .....	12
3.1 Gleichstromversorgung (Akku-Anschluß) herstellen .....	12
3.2 Normale Audioanschlüsse .....	13
3.3 Loophrough-Audioanschlüsse .....	14
3.4 Anschlüsse der Auslöseeingänge .....	15
3.5 Netzanschluß .....	16
4 Bedienung .....	17
4.1 Hochladen .....	17
4.2 Ansagen abspielen .....	20
4.3 Mithören .....	21
4.4 Kontrolle .....	21
4.5 Ansagen manuell bearbeiten .....	22
5 Technische Daten .....	23
5.1 Elektrische Daten .....	23
5.2 Ansagen .....	23
5.3 Eingänge .....	23
5.4 Ausgänge .....	23
5.5 Steuerung .....	24
5.6 Umgebungswerte .....	24
5.7 Allgemeine Daten .....	24



# 1 Gerätebeschreibung

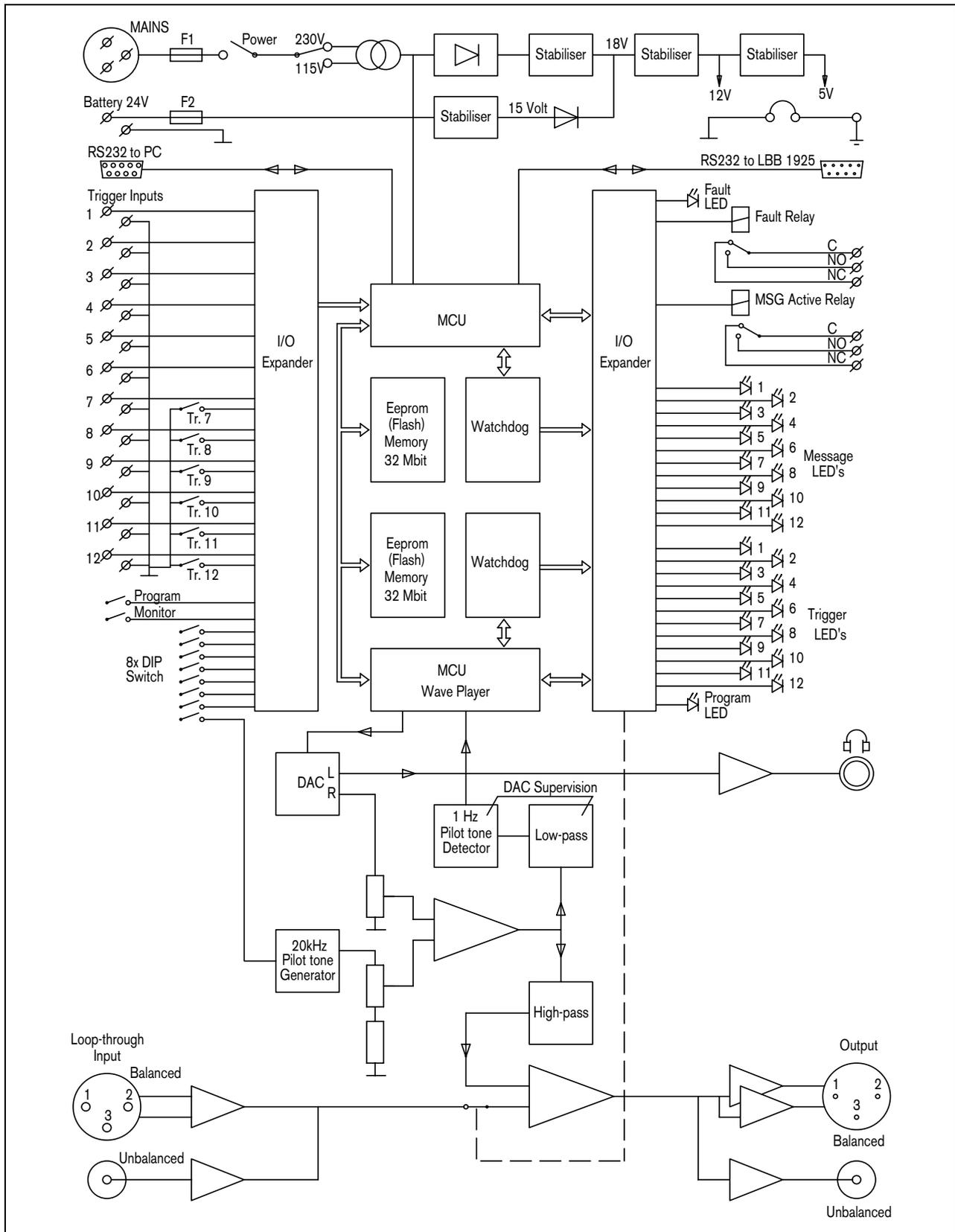


Abbildung 1.1

Der Message Manager von Plena dient in der Plena-Ansageanlage als Audioquelle. Mit diesem Gerät können über andere Plena-Geräte vorher aufgezeichnete Ansagen abgespielt werden, die von externen Quellen oder über die Schalter an der Vorderseite des Geräts ausgelöst werden.

Die vorher aufgezeichneten Ansagen (die auf einem PC im .wav-Format erstellt werden können) können für verschiedene Zwecke verwendet werden, z.B. für Routinedurchsagen oder für Notfallansagen. Die Ansagen werden in Festkörperspeichern (EEPROMs) gespeichert und ständig auf Verfügbarkeit kontrolliert.

Wenn der Message Manager an den Anlagenvorverstärker von Plena (LBB1925) angeschlossen wird, können die Ansagen auch in vorprogrammierten Zonen durchgesagt werden.

Wenn das Gerät ausgeliefert wird, ist der Netzspannungswähler auf 230 V Wechselstrom eingestellt. Dieser Spannungswähler kann auf 115 V Wechselstrom eingestellt werden. Das Gerät besitzt keine separate Betriebsanzeige. Eine Ansagen-LED an der Vorderseite des Geräts leuchtet immer (und dient somit als Betriebsanzeige), da mindestens eine Ansage geladen ist. Wenn keine Ansage geladen ist, wird diese Fehlersituation durch die Fehler-LED angezeigt.

## 1.1 Merkmale

- Es können bis zu 12 verschiedene Ansagen gespeichert werden.
- Bis zu 12 Reihen aufeinander folgende Ansage oder Durchsagen (die jeweils aus bis zu 4 verschiedenen Ansagen und Zoneninformationen bestehen können) können gespeichert werden.
- Ansagen können mit einem PC bearbeitet, zusammengefasst und hochgeladen werden.
- Der Ansageninhalt wird ständig auf Verfügbarkeit kontrolliert.
- Das Kabelsystem der Auslöseeingänge 1 bis 6 kann auf Einschnitte und Kurzschlüsse kontrolliert werden.
- Die Netzstromspannung (230 / 115 V Wechselstrom) kann eingestellt werden.
- Es kann ein Kontrollton hinzugefügt werden, um den Audioanschluss an den Verstärker oder die Beschallungsanlage zu kontrollieren.
- Interner Kontrollton zur Kontrolle des internen Audiopfads.
- Unterstützung verschiedener Sample-Raten für die Einstellung der Audioqualität und der Ansagenlängen.

## 1.2 Leistung

Der Speicher der Ansagen ist ein eingebautes, blockweise löschbares EEPROM mit einer festgelegten Speicherkapazität von 8,38 MByte. Der Message Manager funktioniert mit .wav-Dateien mit Sample-Raten von 24, 22,050; 16, 12, 11,025 und 8 kHz. Die Wortlänge ist auf 16 Bits festgelegt. Das bedeutet, dass der Störabstand einschließlich Verzerrungen CD-Qualität entspricht. Niedrigere Sample-Raten bedeuten eine Verminderung der Tonqualität (niedrigere Bandbreite), aber eine Zunahme der Ansagenlänge. Siehe hierzu die folgende Tabelle.

Sample-Rate	24 kHz	22.050 kHz	16 kHz	12 kHz	11.025 kHz	8 kHz
Tonfrequenzbandbreite (ca.)	11 kHz	10 kHz	7.3 kHz	5.5 kHz	5 kHz	3.6 kHz
Max. Länge aller 12 Ansagen	170 s	180 s	250 s	335 s	360 s	500 s

### 1.3 Packungsinhalt

Im Lieferumfang des Message Managers ist Folgendes enthalten:

- 2 x RS232-Kabel für den Anschluss an einen PC und an einen Anlagenvorverstärker (9-polige(r) Stecker/Buchse)
- 1 x Netzkabel
- 1 x Kabel mit Cinchsteckern
- 1 x Kabel mit XLR-Anschlüssen (3-polige(r) Stecker und Buchse)
- 1 x Installations- und Bedienungsanleitung
- 2 x 19"-Halterungen für den Einbau in ein 19"-Rack
- 1 x CD-ROM mit der Software für das Hochladen der Ansagen

### 1.4 Bedienelemente und Anzeigen (Vorderseite)

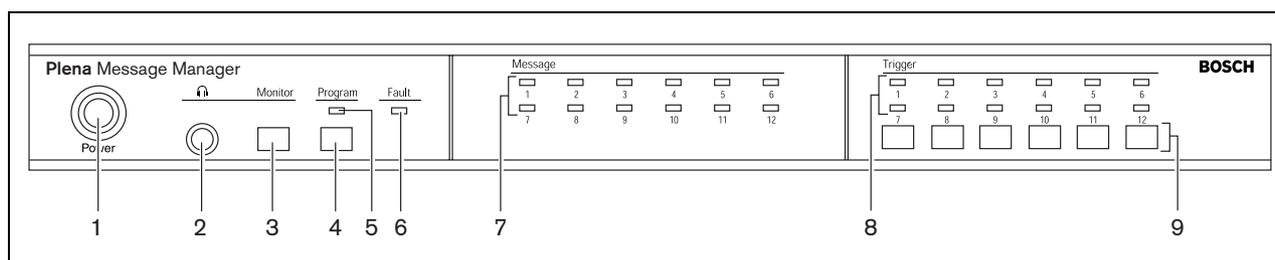


Abbildung 1.2

- |   |                                  |
|---|----------------------------------|
| 1 Netz-Ein/Aus-Taste                        | 7 LEDs für Ansagen               |
| 2 Kopfhörerausgang (6,3-mm-Kopfhörerbuchse) | 8 Auslöse-LEDs                   |
| 3 Monitortaste (= Kopfhörerwahl)            | 9 Tasten für:                    |
| 4 Taste Programmierungsmodus                | - Starten der Durchsagen 7-12    |
| 5 LED für Programmierungsmodus              | - Manuelle Neuprogrammierung der |
| 6 Fehler-LED                                | Auslöseeingänge 7-12             |

## 1.5 Bedienelemente und Anschlüsse (Rückseite)

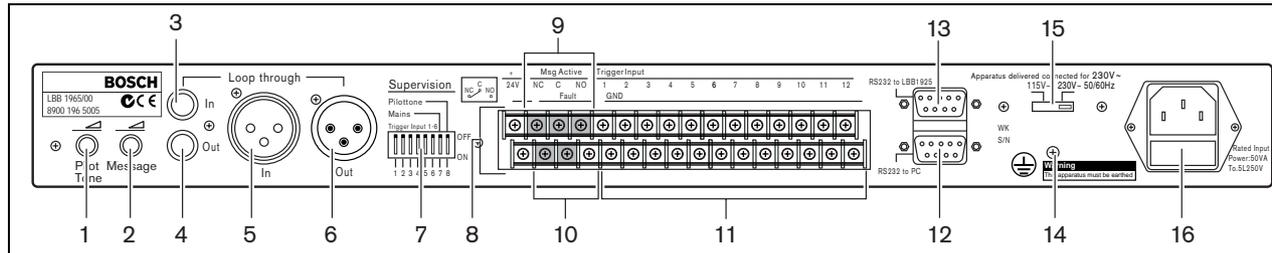


Abbildung 1.3

- |   |  |    |  |
|---|--|----|--|
| 1 | Pegelregler für Kontrollton  | 9  | Steuerausgang Ansa ge aktiv (Anschluss)                                |
| 2 | Pegelregler für Ansagen  | 10 | Steuerausgang Fehler (Anschluss)                                       |
| 3 | Loophrough-Eingang (Cinch)   | 11 | Auslöseeingänge (Anschluss)  |
| 4 | Line- und Loophrough-Ausgang (Cinch)   | 12 | RS232-Buchse für Anschluss an einen PC                                 |
| 5 | Loophrough-Eingang (XLR-Buchse)  | 13 | RS232-Stecker für Anschluss an einen Anlagenvorverstärker (LBB1925/10) |
| 6 | Line- und Loophrough-Ausgang (XLR-Stecker)   | 14 | Erdungsschraube  |
| 7 | DIP-Schalter (8 Stück) für die Kontrolle der Auslöseeingänge 1 bis 6, der Netzstromversorgung und des Kontrolltons | 15 | Spannungswahlschalter (115 / 230 V Wechselstrom)                       |
| 8 | 24-V-Gleichstromeingang (Anschluss)  | 16 | Buchse für Netzkabel (3-polig)   |

## 2 Rackeinbau

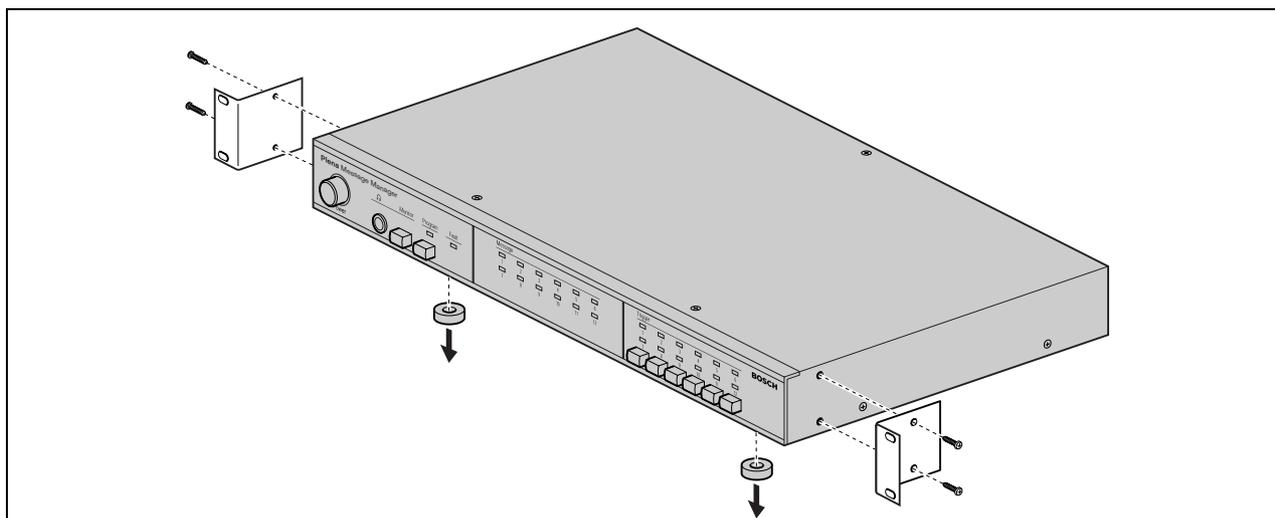


Abbildung 2.1

Der Message Manager wird als Tischgerät geliefert, Sie können ihn jedoch mit den mitgelieferten Halterungen auch in ein 19"-Rack montieren. Bei der Rackmontage müssen Sie:

- die 4 Füße von der Unterseite des Geräts entfernen. Ohne die Füße hat das Gerät eine Höhe von 1HE.
- sicherstellen, dass die Umgebungstemperatur des Geräts im Rack 55 °C nicht übersteigt.

## 3 Externe Einstellungen und Anschlüsse

### 3.1 Gleichstromversorgung (Akku-Anschluß) herstellen

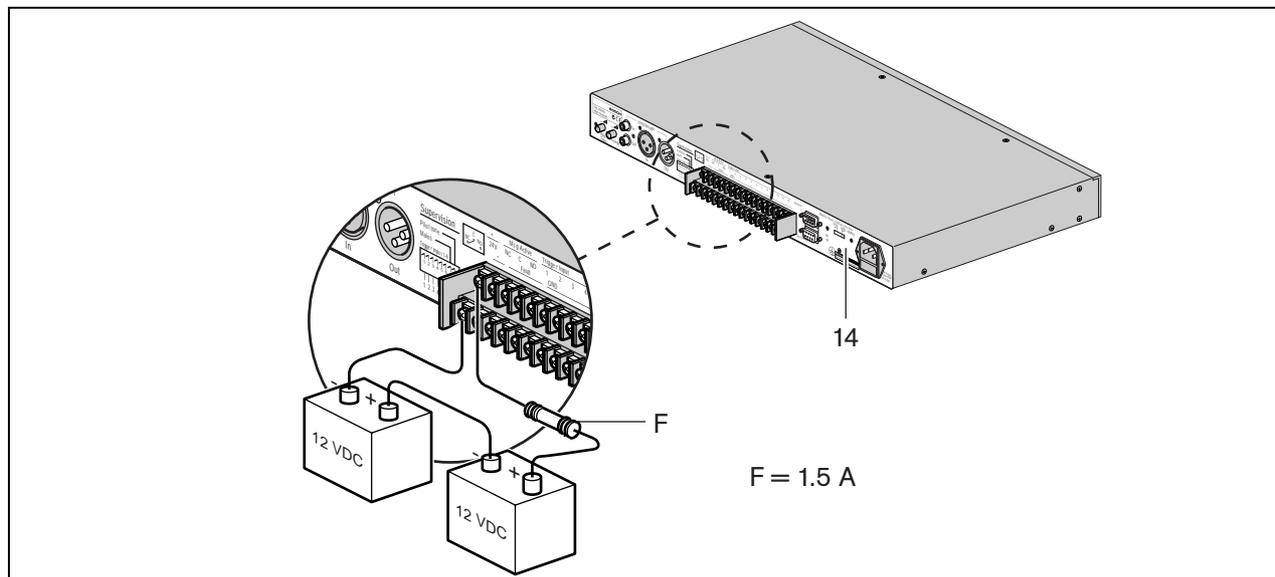


Abbildung 3.1

Der Message Manager verfügt über einen 24 VDC Eingang (Schraubklemme), über den Sie ein externes Stromversorgungsmodul (z.B. Akku) anschließen können. Durch Erdung (14) des Geräts kann die elektrische Stabilität des Systems verbessert werden.



#### Achtung

Das Anschlußkabel muß mit einer Sicherung versehen sein. Der Sicherungsnennstrom ist der Abbildung zu entnehmen.

### 3.2 Normale Audioanschlüsse

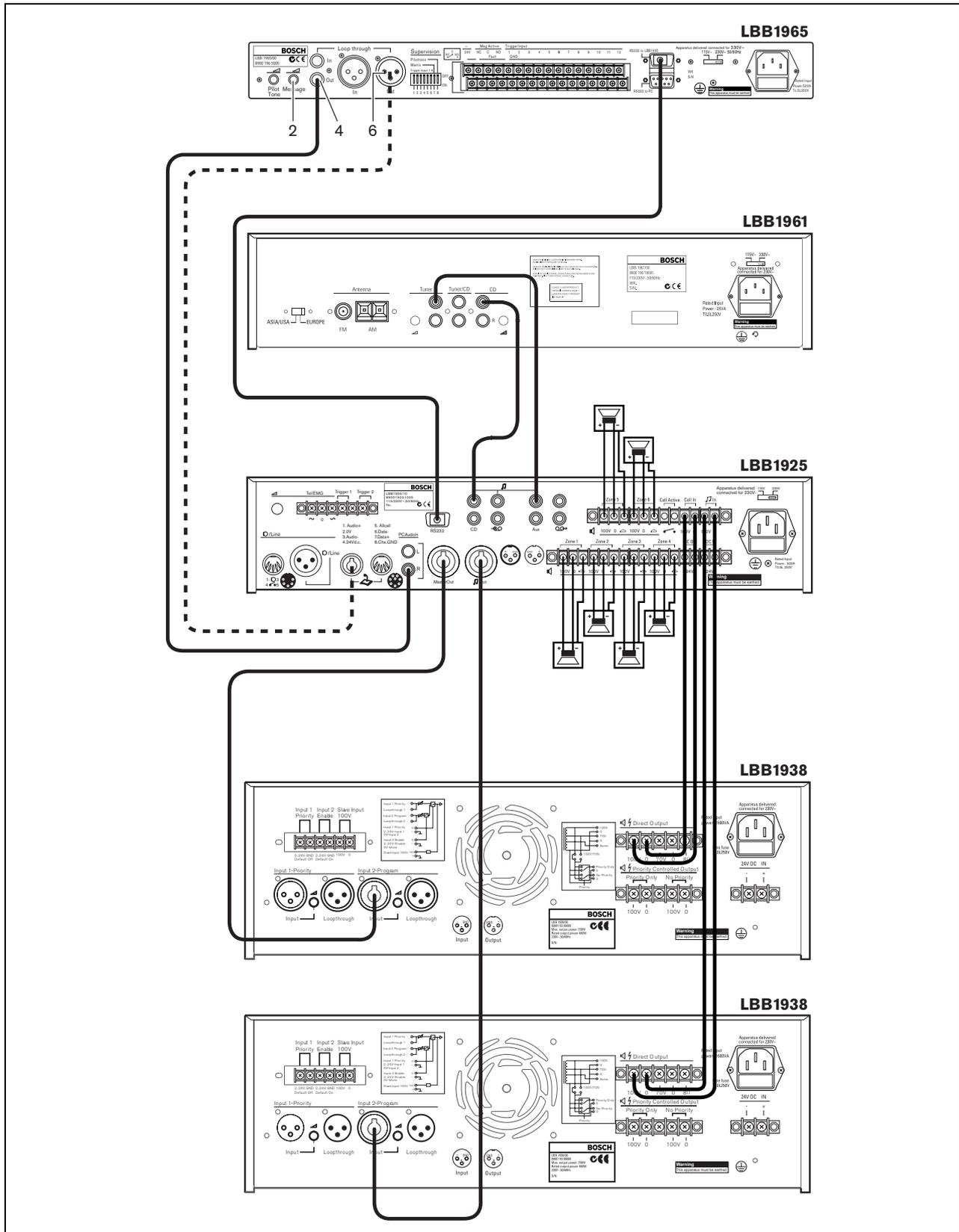


Abbildung 3.2

Der Message Manager kann mit allen Plena-Verstärkern verwendet werden. Der Anschluss erfolgt über den Cinchanschluss (4) oder den XLR-Ausgang (6). Der Pegel für die Ansagen kann über den Ansagenpegelregler (2) eingestellt werden. Um die Funktionen des Message Managers in der Plena-Gesamtanlage vollständig nutzen zu können (z.B. um vorher aufgezeichnete Ansagen zu vorprogrammierten Zonen leiten zu können), muss das Gerät über den Anlagenvorverstärker LBB1925 angeschlossen sein. Verwenden Sie hierfür das im Lieferumfang enthaltene RS232-Kabel und Audiokabel.

Der Message Manager kann auf verschiedene Arten an den Anlagenvorverstärker angeschlossen werden:

- Schließen Sie den Cinch-Ausgang (4) des Message Managers an den Cinch Leitungseingang PC Audio In (R) des Anlagenvorverstärkers an, gemäß der Abbildung 3.2 (in der der LBB1961 als BGM-Quelle dient).
- Schließen Sie den XLR-Ausgang (6) des Message Managers an den Punkten 1 und 3 des 8-poligen DIN-Anschlusses des Anlagenvorverstärkers an.

### 3.3 Loophrough-Audioanschlüsse

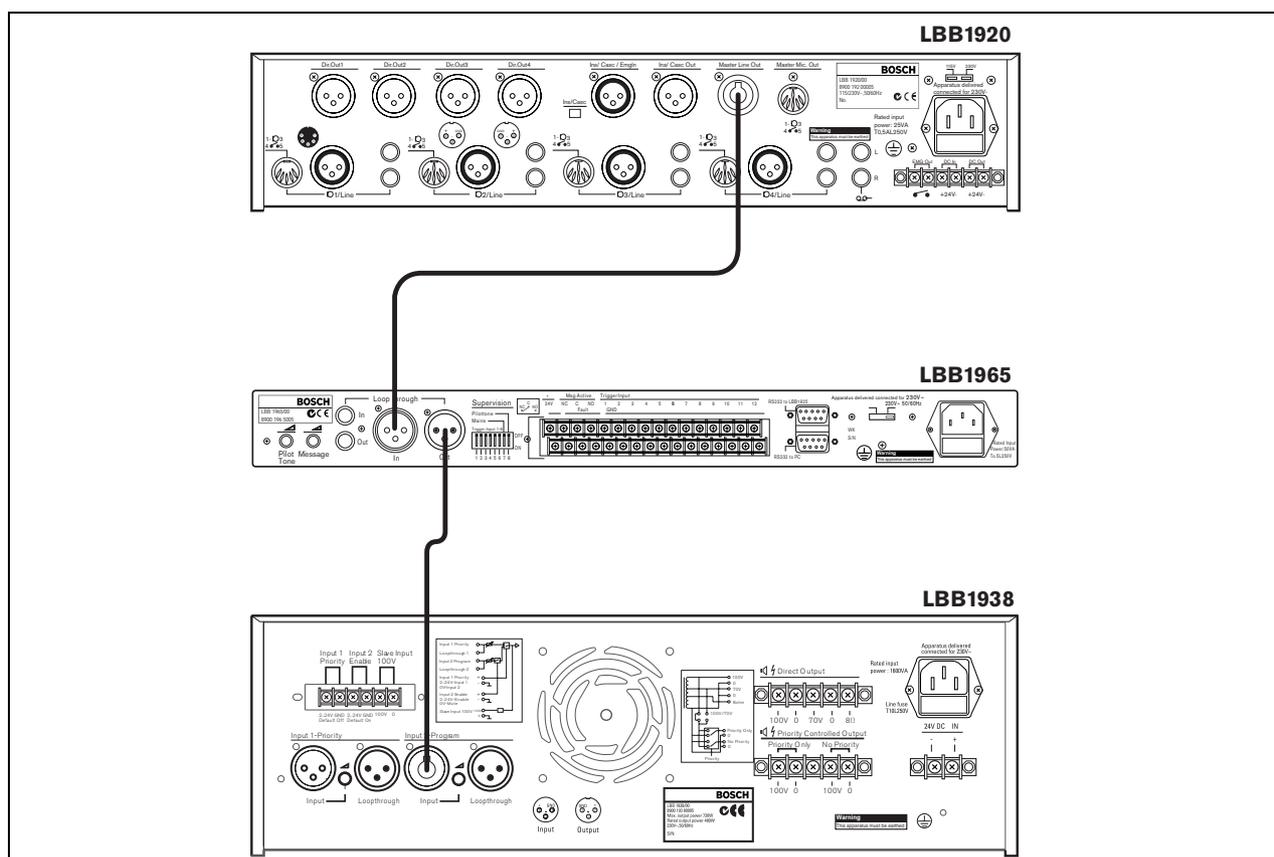


Abbildung 3.3

Der Message Manager LBB1965 kann zwischen einem Mischvorverstärker und einem Leistungsverstärker angeschlossen werden. Wenn der Message Manager nicht aktiviert ist, wird der Mischvorverstärker zum Leistungsverstärker geleitet. Wenn der Message Manager jedoch aktiviert wird, wird dieser Loophrough-Anschluss unterbrochen und der Message Manager wird zum Leistungsverstärker geschaltet.

Die Abbildung 3.3 zeigt dieses Konfigurationsbeispiel, in dem der Mischvorverstärker LBB1920 von Plena mit dem Leistungsverstärker LBB1938 von Plena verwendet wird. Dies ist eine Anwendung mit hoher Priorität, da der Message Manager absolute Priorität hat.

### 3.4 Anschlüsse der Auslöseeingänge

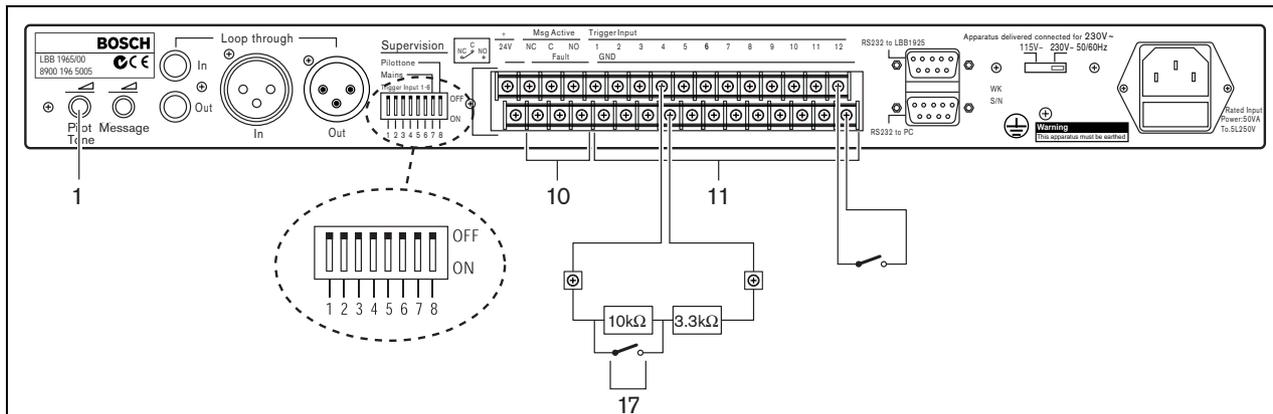


Abbildung 3.4

Aufeinander folgende Ansagen oder Durchsagen werden durch Schließkontakte (17) gestartet. Diese Schließkontakte sind an die Schraubanschlüsse der Auslöseeingänge (11) angeschlossen. Die Verkabelung der ersten sechs Auslöseeingangskontakte (1 bis 6) kann über einen Fensterkomparator kontrolliert werden. Der Normalbetrieb dieser Eingänge erfordert zwei in Reihe geschaltete Widerstände (10 kOhm und 3,3 kOhm), die ständig an das ferne Leitungsende angeschlossen sind, das an jeden Auslöseeingang angeschlossen ist. Die Auslösung erfolgt durch Kurzschluss des 10-kOhm-Widerstands, gemäß der Abbildung 3.4.

Offene oder kurzgeschlossene Kabel führen bei einem solchen Eingang zu einer Fehlersituation, die vom Fensterkomparator erkannt wird. Die Fehler-LED an der Vorderseite leuchtet auf und das interne Fehlerrelais wird von der Stromversorgung getrennt, wodurch eine Kontaktänderung an den Schraubanschlüssen (10) an der Rückseite entsteht.

Über die DIP-Schalter 1 bis 6 an der Rückseite des Geräts kann die Kontrolle jedes einzelnen Auslöseeingangs (1 - 6) aktiviert ('ON') oder deaktiviert ('OFF') werden. Wenn diese Eingänge deaktiviert sind, verhalten sie sich wie die Eingänge 7 bis 12.

Über DIP-Schalter 7 kann die Netzausfallüberprüfung aktiviert werden. Wenn sie aktiviert ('ON') ist, leuchtet die Fehler-LED an der Vorderseite und das interne Fehlerrelais geht bei Netzausfall vom Netz, obwohl das Gerät mit der 24-V-Batterie weiter betrieben werden kann.

Wenn sie deaktiviert ('OFF') ist, wird automatisch und unbemerkt zwischen Netz- und Batteriebetrieb geschaltet.

Über DIP-Schalter 8 kann bei Anschluss der Geräte zur Überprüfung der Kabel ein 20-kHz-Kontrollton zum Ausgangssignal geschaltet werden. Der Pegel des Kontrolltons ist über den Pegelregler für den Kontrollton (1) einstellbar (von 'OFF' (Aus) zu -14 dB bezüglich des maximalen Audiopegels). Der Standardlautstärkepegel ist -20 dB.

## 3.5 Netzanschluß

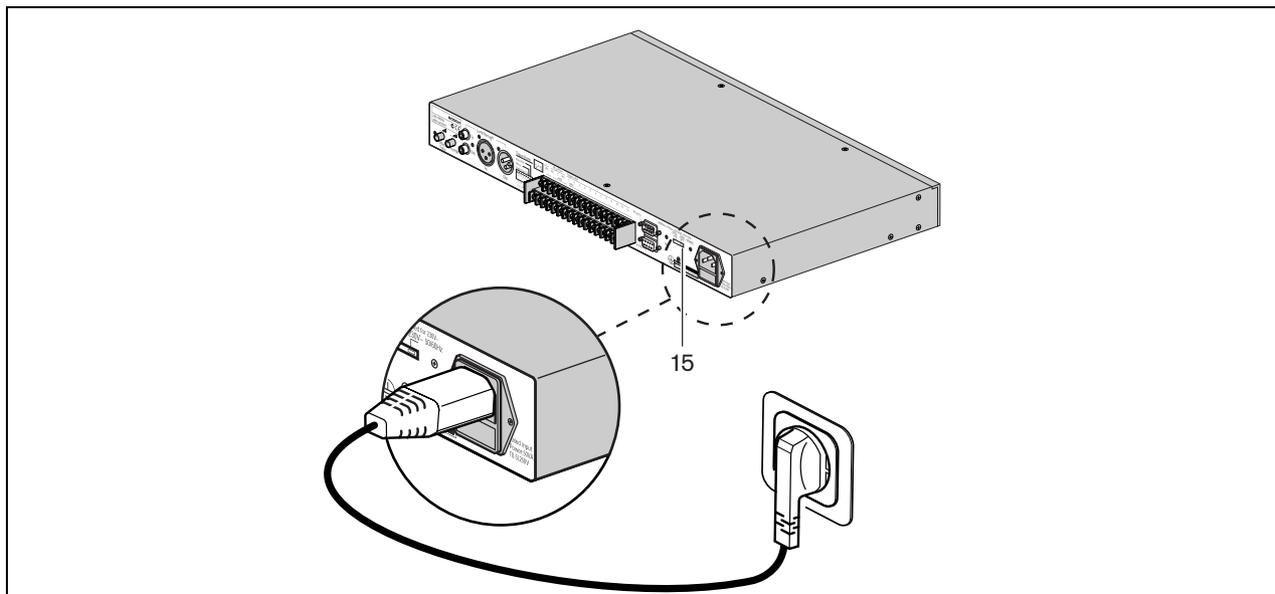


Abbildung 3.5

Schließen Sie das System mit Hilfe des beiliegenden Netzkabels an der Stromversorgung an.



### Hinweis

Stellen Sie den Spannungswahlschalter (15) ggf. mit Hilfe eines geeigneten Gegenstandes (z.B. ein Schraubendreher) auf die erforderliche Versorgungsspannung ein.

## 4 Bedienung

### 4.1 Hochladen

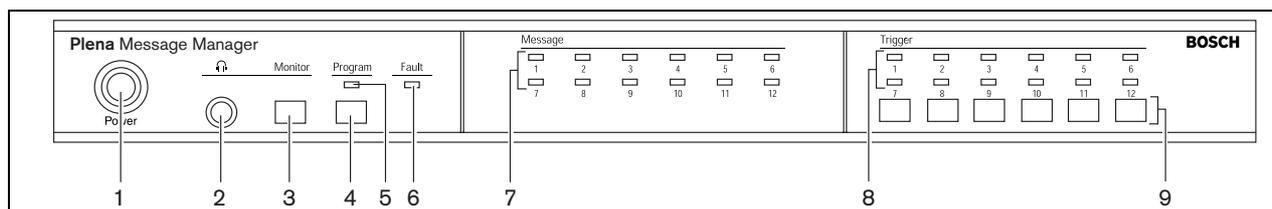


Abbildung 4.1

Für das Hochladen von Ansagen und das Konfigurieren der Reihenfolge der Ansagen wird ein PC mit folgenden Mindestanforderungen benötigt:

- Pentium-Prozessor mit einer Taktfrequenz von 100 MHz oder höher
- Betriebssystem: Windows 95® (oder höher)
- CD-ROM-Laufwerk

Für die Erstellung und Aufzeichnung der Ansagen kann das Standard-Windows-Betriebssystem verwendet werden, aber die Ansagen können auch von einem Studio gekauft werden. Alle Ansagen müssen als *.wav*-Dateien im PC gespeichert werden. Es können nur Mono-*.wav*-Dateien mit einer Sample-Rate von 24, 22,050, 16, 12, 11,025 und 8 kHz und einer Wortlänge von 16 Bits verwendet werden. Die Sample-Rate für jede einzelne Ansage kann verschieden sein. Siehe §1.2.

Verwenden Sie, um Ansagen oder eine Reihe aufeinander folgende Ansagen zu erstellen, die Software auf der im Lieferumfang des Geräts enthaltenen CD-ROM. So installieren Sie die Software:

- Schließen Sie alle geöffneten Anwendungen.
- Legen Sie die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk.
- Wenn das Setup-Programm nicht automatisch gestartet wird, gehen Sie zum nächsten Schritt. Befolgen Sie andernfalls die Anweisungen auf dem Bildschirm.
- Wählen Sie aus dem Start-Menü *Ausführen...*
- Geben Sie "D:\setup" ein (wobei "D" für das CD-ROM-Laufwerk steht).
- Klicken Sie auf *OK* oder drücken Sie die *Eingabetaste*.
- Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Fahren Sie nach Abschluss der Installation folgendermaßen fort:

- Starten Sie das Programm. Ein Bildschirm ähnlich dem in der folgenden Abbildung wird angezeigt.

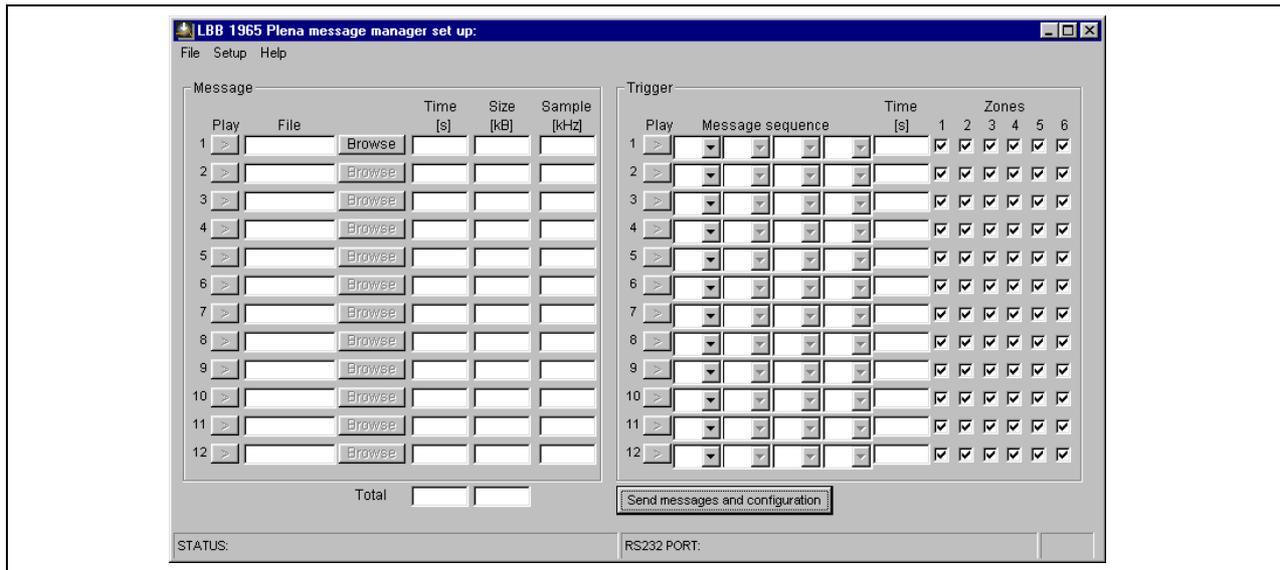


Abbildung 4.2

- Im linken Teil des Bildschirms können die Ansagen (max. 12) eingegeben werden. Gehen Sie folgendermaßen vor:
  - Platzieren Sie den Cursor im Feld *File* (Datei) der Ansage 1.
  - Geben Sie den Namen der Ansagedatei und die Speicherposition ein (oder verwenden Sie die Schaltfläche *Browse* (Blättern), um in den Ordner zu gelangen, in dem die Ansage gespeichert ist).
  - Fahren Sie so für alle weiteren notwendigen Ansagen fort. Die Felder *Time* (Zeit), *Size* (Größe) und *Sample* (Sample-Rate) werden automatisch ausgefüllt. Während dieses Vorgangs überprüft die Software die erforderliche Speicherkapazität und die gesamte verfügbare Kapazität.
- Im rechten Teil des Bildschirms kann die Reihenfolge der Ansagen über Auslöseeingänge festgelegt werden. Gehen Sie folgendermaßen vor:
  - Klicken Sie im ersten Feld auf die [▼]-Schaltfläche, um ein Pulldown-Menü anzuzeigen, das alle vorher eingegebenen Ansagennummern enthält.
  - Wählen Sie eine der Ansagen.
  - Wählen Sie die nächste Ansage mit Hilfe des Feldes rechts neben dem ersten [▼]-Feld. So können bis zu 4 Ansagen ausgewählt werden, wodurch eine programmierte Reihe aufeinander folgender Ansagen erstellt wird. Die Gesamtzeit (in Sekunden) für diese Ansagenreihe wird im Feld *Time* (Zeit) angezeigt.
  - Klicken Sie bei Bedarf auf die entsprechenden Nummernfelder für die *Zonen*, um die entsprechenden Zonen zu aktivieren. Diese Option ist nur interessant, wenn der Message Manager an den Anlagenvorverstärker LBB1925 angeschlossen ist.
  - Fahren Sie so für alle weiteren notwendigen Ansagenreihen fort.
  - Durch Klicken auf die Schaltflächen *Play* (Abspielen) sowohl im (linken) Bildschirm *Message* (Ansage) als auch im (rechten) Bildschirm *Trigger* (Auslöser), werden die programmierten Ansagen oder die Ansagenreihen über die Lautsprecher des PCs ausgegeben. Klicken Sie erneut auf die Schaltfläche, um die Wiedergabe zu stoppen.

In der Menüleiste am oberen Rand des Bildschirms finden Sie die Menüs *File* (Datei), *Setup* und *Help* (Hilfe).

Wenn Sie das Menü *File* auswählen, wird ein Pulldown-Menü mit den folgenden Optionen angezeigt:

- *Open* (Öffnen): Öffnet das Dialogfeld für die Auswahl einer Konfigurationsdatei.
- *Save* (Speichern): Speichert die Konfigurationsdatei. Hierfür empfiehlt es sich, einen eigenen Ordner zu erstellen.
- *Save as* (Speichern unter): Öffnet das Dialogfeld für die Speicherung der aktuellen Konfigurationsdatei.
- *Save as text file* (Speichern als Textdatei): Öffnet Notepad für das Speichern der Konfigurationsdatei als .txt-Datei oder für den Ausdruck. Für ein optimales Ergebnis empfehlen wir die Auswahl der Schriftart Arial.
- *Exit* (Beenden): Schließt das Programm.

Wenn Sie das Menü *Setup* auswählen, wird ein Pulldown-Menü mit Optionen für die folgenden Aktionen angezeigt:

- Auswahl des RS232-Com-Ports am PC.
- Auswahl der Sprache auf dem Bildschirm.

Bei der Auswahl des Menüs *Help* können Sie die Option *About Plena message manager* (Über den Message Manager von Plena) auswählen, um die Versionsnummer des Programms anzuzeigen.

- Schließen Sie das im Lieferumfang enthaltene RS232-Kabel zwischen dem PC und dem Message Manager an. Verwenden Sie hierfür die RS232-Buchse an der Rückseite des Geräts.
- Verwenden Sie die Option *Com port* (im Pulldown-Menü unter dem Eintrag *Setup*), um Com-Port 1 oder 2 des PCs auszuwählen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Send messages and configuration* (Ansagen und Konfiguration senden), um die Datei an den Message Manager zu senden. Während der Dateiübertragung - die, abhängig von der Dateigröße der Ansagen, bis zu 45 Minuten dauern kann (bei 115 Kbit/s) - zeigt die *Percentage ready bar* (Leiste für prozentualen Fortschritt) den Fortschritt der Hochladens. Während des Hochladens leuchtet die LED für den Programmierungsmodus (5) an der Vorderseite. Die LEDs für die Ansagen (7) an der Vorderseite leuchten ständig für jede im Message Manager vorhandene und verfügbare Ansage.

Die Statusleiste am unteren Rand des Bildschirms enthält drei Felder:

- Das Feld *STATUS* zeigt den Fortschritt des Hochladens.
- Das Feld *RS232 PORT* zeigt die RS232-Daten während des Hochladens.
- Das Feld ganz rechts in der Statusleiste zeigt die aktuelle Zeit für den Ladevorgang.

Auf der mitgelieferten CD-ROM finden Sie das Programm **R8brain** (r8brain.exe, verfügbar als Freeware bei [www.voxenga.com](http://www.voxenga.com)).

Mit der Hilfe dieses Programms kann die Sample-Rate der *.wav*-Dateien bei Bedarf geändert werden. Es empfiehlt sich, die niedrigste Sample-Rate zu nehmen, die die Audioqualität nicht beeinträchtigt.

- Gehen Sie folgendermaßen vor:
- Starten Sie die Datei r8brain.exe.
- Gehen Sie zu der *.wav*-Datei, die Sie ändern möchten.
- Gehen Sie zu dem Ordner, in dem die geänderte Datei platziert werden soll.
- Ändern Sie bei Bedarf den Namen der Ansagedatei im Menü *Browse* (Blättern).
- Geben Sie die Ausgabe-Sample-Rate in das entsprechende Feld ein oder klicken Sie im Pulldown-Menü auf die Ausgabe-Sample-Rate. (Sample-Raten wie 12 kHz sind nicht aufgelistet, können jedoch über die Tastatur eingegeben werden.)
- Wählen Sie *16-bit* für die *Output bit depth* (Ausgabebittiefe) und *High* (Hoch) oder *Very High* (Sehr hoch) für die *Conversion quality* (Konvertierungsqualität).
- Klicken Sie auf *Perform r8brain* (r8brain durchführen). Eine Statusleiste zeigt den Fortschritt der Konvertierung.

- Um Stereo-*.wav*-Dateien in Mono zu konvertieren, verwenden Sie das Programm **Audiorecorder**, das in Windows® enthalten ist. Normalerweise finden Sie das Programm über *Start > Programme > Zubehör > Unterhaltungsmedien > Audiorecorder*.

## 4.2 Ansagen abspielen

Wenn eine Durchsage über einen Auslösekontakt gestartet wird, leuchtet die entsprechende Auslöse-LED (8) auf. Einmalauslösung und Wiederholungsmodus ist verfügbar. Wird der Auslöseschalter gedrückt, wird die Durchsage vollständig abgespielt. Wenn der Auslöseschalter bei Beendigung der Durchsage noch immer auf ON (Ein) steht, wird die Durchsage wiederholt, bis der Auslöseschalter umgeschaltet wird. Dann wird die aktuelle Ansage bis zum Ende abgespielt und danach gestoppt.

Innerhalb einer Durchsage gibt es keine Wiederholungsschleifenmöglichkeit für einzelne Ansagen. Eine Ansage kann jedoch mehr als einmal (max. 4) in einer Reihe programmiert werden.

Auslöseeingänge besitzen eine serielle Priorität, d.h. Eingang 1 hat Priorität vor Eingang 2, 2 vor 3 usw.

Wenn eine Durchsage von einer Durchsage mit höherer Priorität außer Kraft gesetzt, geht die erste Anzeige-LED aus und die neue LED leuchtet auf. Auslöser mit niedrigerer Priorität werden ignoriert.

Die LED für die aktuelle Ansage blinkt (2 Hz). Wenn die aktuelle Durchsage über RS232 von einem angeschlossenen Anlagenvorverstärker durch eine Ansage mit einer höheren Priorität unterbrochen wird, hört die LED auf zu blinken und leuchtet konstant.

An der Vorderseite des Geräts befinden sich sechs Drucktasten (9) für die Aktivierung der Durchsagen 7 bis 12, parallel zu den Auslöseeingängen 7 bis 12.

Wenn das Gerät über RS232 an den LBB1925 angeschlossen ist, werden die Auslöseeingänge 1 bis 6 mit der gleichen Priorität wie die Einstellung der hohen Priorität des angeschlossenen Fernsprechstelle LBB1946 verarbeitet. Die Auslöseeingänge 7 bis 12 werden mit der gleichen Priorität wie die Einstellung für niedrige Priorität der angeschlossenen Fernsprechstelle LBB1946 verarbeitet.

Die Prioritätsebene beeinflusst lediglich die Priorität der Durchsagen im Vergleich zu anderen Quellen, z.B. Fernsprechstellen, die an den Anlagenvorverstärker angeschlossen sind. Sie beeinflusst nicht die Priorität zwischen den Auslöseeingängen des Message Managers, die seriell ist.

Wenn eine wiederholte Ansage über den Anlagenvorverstärker LBB1925 durch eine Ansage mit höherer Priorität oder durch einen Auslöseeingang mit höherer Priorität (niedrigerer Kontakt Nummer) unterbrochen wird und wenn nach der Unterbrechung der ursprüngliche Auslöseeingang noch aktiv ist, startet diese Ansage wieder am Anfang. Einmalige, nicht wiederholte Ansagen werden einfach ohne beendet zu werden gestoppt.

### 4.3 Mithören

Der Message Manager besitzt einen 6,3-mm-Kopfhörerausgang (2) mit einem Momentmithörschaltknopf (3). Wenn das Gerät nicht aktiviert ist, können Ansagen für das Mithören ausgewählt werden. Beachten Sie, dass die Speicherkontrolle (Kontrollsumme) während des Mithörens deaktiviert ist.

Wird während des Mithörens ein Auslöseeingangskontakt für den Start einer Durchsage hergestellt, wird das Mithören sofort gestoppt und die normale Wiedergabe wird wieder aufgenommen.

Um Ansagen für das Mithören auszuwählen, drücken Sie einfach den Momentmithörschaltknopf. Ein einfaches Drücken startet Ansage 1. Wenn der Druckknopf gedrückt bleibt, wird nach Beendigung von Ansage 1 automatisch Ansage 2 abgespielt, Ansage 3 nach Ansage 2, usw., bis zur letzten verfügbaren Ansage (einschließlich). Dann wird die Wiedergabe gestoppt.

Wird während der Wiedergabe einer Ansage der Mithörknopf wiederholt gedrückt, wird die nächste Ansage gestartet, ohne dass die vorherige beendet wird. Während des Mithörens blinken die entsprechenden Ansagen-LEDs.

Aktuelle Ansagen, die manuell oder über Auslösekontakte gestartet werden, können auch über den Mithörkopfhörer gehört werden. Es gibt keinen Pegelregler für das Mithören.

### 4.4 Kontrolle

Entsprechend der wichtigen Standards für Notfalltonanlagen, z.B. IEC 60849, besteht die Möglichkeit, die folgenden Funktionen des Message Managers zu kontrollieren:

- Inhalt des Ansagenspeichers. Der Mikrokontroller fügt eine Kontrollsumme zu den Ansagen hinzu. Diese Kontrolle erfordert keinen Eingriff durch den Benutzer. Wenn keine Ansagen abgespielt werden, liest der Prozessor den gesamten Audiospeicher aus und vergleicht den Inhalt mit der Kontrollsumme, automatisch und fortlaufend innerhalb eines 100-Sekunden-Zyklus.
- Verfügbarkeit einer Ansage im Audiospeicher.
- Vorhandensein der Netzversorgung.
- Auslösekontakte und die betroffene Verkabelung der Auslöseeingänge 1 bis 6 (siehe auch §1.4).
- Zurücksetzen des internen Prozessors durch die Watchdog-Schaltung. Die Prozessoren besitzen eine Watchdog-Schaltung für das Zurücksetzen des Prozessors bei einem Programmhalt oder einer Abweichung vom normalen Programmfluss.
- Kontrolle des DACs mittels eines 1-Hz-Kontrolltons.
- Kontrolle der Audioanschlüsse mittels eines 20-kHz-Kontrolltons.

Wenn während der Kontrolle ein Fehler gefunden wird, leuchtet die Fehler-LED (6) auf und das interne Fehlerrelais, das normalerweise aktiviert ist, wenn die Stromversorgung angeschlossen und das Gerät eingeschaltet ist, wird von der Stromversorgung getrennt.

Potentialfreie Fehlerkontakte (SPDT) und potentialfreie Relaiskontakte für aktive Ansagen befinden sich an der Rückseite des Geräts.

## 4.5 Ansagen manuell bearbeiten

Die Taste Programmierungsmodus (4) kann verwendet werden, um die Ansagenreihen der Auslöseeingänge 7 bis 12 und die entsprechenden Zoneneinstellungen manuell zu ändern. Die manuelle Bearbeitung ist nicht möglich für die Auslöseeingänge 1 bis 6. Diese Eingangskonfigurationen müssen vom PC hochgeladen werden, um Bedienungsfehler zu vermeiden.

So bearbeiten Sie Auslöseeingänge manuell:

- Drücken Sie die Taste für den Programmierungsmodus (4) und halten Sie sie länger als 3 Sekunden gedrückt. Die LED für den Programmierungsmodus (5) leuchtet auf, um anzuzeigen, dass sich der Message Manager im Programmierungsmodus befindet.
- Drücken Sie kurz eine der Drucktasten (9), z.B. 11. Die entsprechende Auslöse-LED (8) blinkt und die (oberen) Auslöse-LEDs 1 bis 6 zeigen die gespeicherten Zonen für die Drucktaste 11. Die Ansagen-LEDs (7) zeigen nur die Ansagen, die mit der Taste 11 verbunden sind. Ihre Position in der Reihe wird nicht angezeigt.
- Verwenden Sie die Tasten (9), um die Zonen 1 bis 6 ON (Ein) oder OFF (Aus) zu schalten und so die neue Zonenauswahl anzuzeigen.
- Drücken Sie kurz die Mithörtaste (3), um die aktuelle Ansagenreihenfolge für die gewählte Taste (9) zu löschen. Wird die Mithörtaste (3) erneut gedrückt, blinkt die Ansagen-LED 1. Bei erneutem Drücken blinken die Ansagen-LEDs 2, 3, 4 usw. Wird die Mithörtaste länger als 3 Sekunden gedrückt, wird die Ansage der gerade blinkenden Ansagen-LED als erste Ansage einer neuen Reihenfolge für die gewählte Taste (9) ausgewählt. So können bis zu vier Ansagen in zufälliger Reihenfolge als Teil dieser Durchsage ausgewählt werden. Nach der vierten Ansage werden keine weiteren Ansagen mehr akzeptiert.
- Drücken Sie nochmals die Taste für den Programmierungsmodus (4) länger als 3 Sekunden, um die neuen Konfigurationsdaten einzugeben und den Programmierungsmodus zu verlassen.
- Wiederholen Sie den obigen Vorgang für andere Tasten (9).
- Wenn während des manuellen Bearbeitungsvorgangs ein Auslöseeingang aktiviert wird, stoppt das Gerät den Programmierungsmodus und die geforderte Durchsage wird gestartet.
- Wenn im Programmierungsmodus ca. 25 Sekunden keine Taste gedrückt wird, nimmt das Gerät automatisch den normalen Betriebsmodus wieder auf, ohne die neuen Konfigurationsdaten zu speichern.

## 5 Technische Daten

### 5.1 Elektrische Daten

Netzspannung	230/115 VAC, $\pm 10\%$ , 50/60 Hz
Maximale Netzstromaufnahme	50 VA
Max. Einschaltstrom	3 A @ 230 VAC / 6 A @ 115 VAC
Batteriespannung	24 Vdc, $+20\%/-10\%$
Max. Batteriestrom	1 A

### 5.2 Ansagen

Datenformat	<i>wav</i> -Datei, 16-Bit-PCM, Mono
Unterstützte Sample-Raten (fs)	24 kHz, 22,050 kHz, 16 kHz, 12 kHz, 11,025 kHz, 8 kHz
Frequenzgang	bei fs = 24 kHz 100 Hz - 11 kHz (+1/-3 dB)
	bei fs = 22,050 kHz 100 Hz - 10 kHz (+1/-3 dB)
	bei fs = 16 kHz 100 Hz - 7,3 kHz (+1/-3 dB)
	bei fs = 12 kHz 100 Hz - 5,5 kHz (+1/-3 dB)
	bei fs = 11,025 kHz 100 Hz - 5 kHz (+1/-3 dB)
	bei fs = 8 kHz 100 Hz - 3,6 kHz (+1/-3 dB)
Verzerrung	< 0,1 % bei 1 kHz
Störabstand (Flat bei höchster Lautstärke)	> 80 dB
Speicherkapazität	8,38-MByte-EEPROM
Aufnahme-/Wiedergabezeit	500 s bei fs = 8 kHz - 167 s bei fs = 24 kHz
Max. Anzahl von Ansagen	12
Kontrolle EEPROM	Ständige Kontrollsummenprüfung
Kontrolle DAC	1-Hz-Kontrollton
Datenspeicherzeit	> 10 Jahre

### 5.3 Eingänge

#### Loopthrough-Audioeingang 1 (3-poliger XLR-Eingang, symmetrisch)

Empfindlichkeit	1 V
Impedanz	20 kOhm
CMRR	> 25 dB (50 Hz - 20 kHz)

#### Loopthrough-Audioeingang 2 (Cinch, unsymmetrisch)

Empfindlichkeit	1 V
Impedanz	20 kOhm

### 5.4 Ausgänge

Kontrolle des Kontrolltons	20 kHz, $\pm 10\%$ , Pegel einstellbar
----------------------------	--

#### Leitungsausgang 1 (3-poliger XLR-Ausgang, symmetrisch)

Pegelsollwert	1 V, einstellbar
Impedanz	< 100 Ohm

#### Leitungsausgang 2 (Cinch, unsymmetrisch)

Pegelsollwert	1 V, einstellbar
Impedanz	< 100 Ohm

## 5.5 Steuerung

### Auslöseeingänge (Schraubanschluss)

Aktivierung	Kontaktschließen
Kontrolle	An Auslöseeingänge 1-6, wählbar
Kontrollmethode	Schleifenwiderstandsprüfung

### Steuerausgänge (Schraubanschluss)

Relais Ansage aktiv	100 V, 2 A (spannungsfrei, SPDT)
Fehler-Relais	100 V, 2 A (spannungsfrei, SPDT)

### RS232 (9-poliger D-Sub)

PC an LBB1965/00	115 KB/s, N, 8, 1, 0 (Hochladen)
LBB1965/00 an LBB1925/10	19,2 KB/s, N, 8, 1, 0 (Zonenkontrolle)

## 5.6 Umgebungswerte

Betriebstemperatur	-10 bis +55 °C
Lagertemperatur	-40 bis +70 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	< 95 %

## 5.7 Allgemeine Daten

EMV: Störaussendung	gemäß EN 55103-1
EMC: Störfestigkeit	gemäß EN 55103-2
Abmessungen	56 x 430 x 270 mm (19" Breite, 1 HE Höhe, mit Füßen)
Gewicht	ca. 3 kg
19" Halterungen	enthalten



For more information visit  
[www.boschsecuritysystems.com](http://www.boschsecuritysystems.com)

© Bosch Security Systems B.V.  
Data subject to change without notice  
2003-09 | 9922 141 50502de

**BOSCH**